

VU Research Portal

Bruderliebe und Feindeshasz

Bouman-Komen, G.H.

2009

document version

Publisher's PDF, also known as Version of record

[Link to publication in VU Research Portal](#)

citation for published version (APA)

Bouman-Komen, G. H. (2009). *Bruderliebe und Feindeshasz: Eine Untersuchung von fruhen Zinzendorftexten (1713-1727) in ihrem kirchengeschichtlichen Kontext.*

General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal ?

Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

E-mail address:

vuresearchportal.ub@vu.nl

1 Vorwort

Seit meinen Kinderjahren weiß ich, wieviel menschliches Leid ein kirchliches Schisma mit sich bringen kann. Darum faszinierten mich die Beschreibungen der Gestalt des Grafen Zinzendorf in der deutschen Literatur. Zinzendorf war im achtzehnten Jahrhundert bestrebt, die Streitigkeiten unter den Christen durch eine überkonfessionelle Bruderliebe zu überwinden. Die nähere Betrachtung von Zinzendorfs Leben und Werken hat mir gezeigt, wie kompliziert und kontrovers ein solches Unternehmen ist. Darum bewundere ich alle Menschen, die eine Versöhnung zwischen streitenden religiösen Gruppierungen zustande bringen, noch mehr als früher.

Ohne die Hilfe vieler Menschen wären meine Forschungsarbeiten nicht vorangekommen und wäre dieses Buch nicht zustande gekommen. Zuallererst danke ich meinem Promotor Prof. Dr. C.P.M. Burger ("Vrije Universiteit Amsterdam") für die jahrelange gewissenhafte Betreuung meiner Arbeit und für die zeitraubende Endkorrektur des Manuskripts. Ich danke ferner meinem Copromotor Prof. Dr. H. Schneider (Marburg), der mir viele Hinweise gegeben und unveröffentlichte Texte zur Verfügung gestellt hat. Ich danke gleichfalls meinem zweiten Copromotor Dr. P.M. Peucker ("Moravian Archives", Bethlehem, USA, ehemals Unitätsarchiv Herrnhut) für die vielen praktischen Tips, für das mir zur Verfügung gestellte Material und für die Gastfreundschaft.

Ich danke Teilnehmern an verschiedenen Tagungen, darunter den Professoren U. Gäbler, J. Wallmann, H. Lehmann, M. Brecht, F. van Lieburg und J. van Eijnatten sowie Dr. P. Vogt, Dr. D. Meyer und Frau Dr. K. Grutschnig-Kieser. Gleichfalls danke ich den Mitgliedern der "Onderzoeksgroep Kerkgeschiedenis en Kerkrecht" der "Vrije Universiteit Amsterdam", darunter dem im vergangenen Jahr leider verstorbenen Prof. Dr. C. Augustijn.

Frau J. Andrews-Rudas und den Herren E.C. Dijkkamp und W. Kaasjager danke ich für das jahrelange Mitlesen verschiedener Fassungen der Kapitel und für die Eliminierung zahlloser Tippfehler. Herrn L.J. Elzinga danke ich für die Korrektur der "Samenvatting". Herrn T. Kaiser danke ich für die Überprüfung der Tagebuchzitate. Frau Dr. E. Langbroek und meinem Bruder, Prof. Dr. G.J. Komen, danke ich für viele Ratschläge. Ich danke Frau Dr. G.H. Borger-Koetsier. Durch die vielen Gespräche mit ihr hat sich die Struktur meiner Arbeit verfeinert. Nach meiner Krankheit hat sie mich bei der Hand genommen und wieder zur Arbeit zurückgebracht. Ich danke allen, die mir geholfen haben, wieder gesund zu werden, und ich bin dankbar für die Kraft, die mir gegeben wurde, die Arbeit zu vollenden.

Meine Erkenntlichkeit gilt allen, die mich ausgebildet haben. Von den sehr vielen nenne ich besonders meine Eltern, meinen Volksschullehrer J.F. Kokkes, meinen Gymnasiallehrer F.E.M. van der Liet, die Germanisten Prof. Dr. H. Meijer, Prof. Dr. A.H. Toubert, Prof. Dr. G. Kurz, Dr. A. den Besten und Dr. K.F. Gille. Ich danke Herrn J.L. Slok und seiner Frau M.M. Slok-Zwaan dafür, daß sie mich immer ermutigt haben, dasjenige zu tun, was ich für angebracht hielt, auch als ich mich in einigermaßen fortgeschrittenem Alter noch dazu gedrängt fühlte, eine Dissertation über Zinzendorf zu schreiben.

Für Subventionen danke ich der "Haak Bastiaanse Kuneman Stichting", der "Van Coeverden Adriani Stichting", der "J.E. Jurriaanse Stichting" und der "Stichting Zonneweelde".

Meinem Mann Kees danke ich dafür, daß er mich ständig moralisch unterstützt hat, mir immer mehr hauswirtschaftliche Aufgaben abgenommen hat, immer wieder meinen Computer repariert hat und für vieles mehr.

Amsterdam,

im Mai 2009

Schreibweise

In der vorliegenden Untersuchung werden die Zinzendorfzitate nach der Vorlage wiedergegeben. Zinzendorfs Rechtschreibung ist nicht einheitlich. Die Orthographie war ja damals noch nicht festgelegt. Für die 'Teutschen Gedichte' habe ich die Rechtschreibung aus "Teutscher Gedichte Erster Theil" beibehalten. Auch diese ist nicht einheitlich. In der Ausgabe 1766, "Teutscher Gedichte Neue Auflage", ist sie wesentlich geändert. Zinzendorfs Majuskelgebrauch in den Bezeichnungen für Gott und Jesus ist allerdings ziemlich konsequent. Ähnlich wie Luther und doch anders als dieser schreibt er: GOtt, HErr, JESus.¹ Das doppelte Silbentrennungszeichen (=) aus der Frakturschrift habe ich durch ein einfaches (-) ersetzt, da der doppelte Strich als normales Silbentrennungszeichen zur Frakturschrift gehört.

In den Anmerkungen gebrauche ich Kurztitel für die bibliographischen Angaben. Das Prinzip dieser Kurztitel ist: möglichst kurz, aber dann, wenn es sein muß, lang. Das heißt, wenn ich nur ein einziges Werk eines Autors benutzt habe, genügt der Familienname des Autors. Wenn es zwei Verfasser mit dem gleichen Familiennamen gibt, werden die Initialen der Vornamen hinzugefügt. Wenn ich mehrere Werke eines Autors herangezogen habe, wird ein Teil des Titels erwähnt. Die Kurztitel sind unterstrichen. Wenn ich in einer Fußnote mehrere Kurztitel nenne, sind diese alphabetisch geordnet. In der Bibliographie am Ende des Buches finden sich die vollständigen bibliographischen Angaben. Diejenigen Wörter aus einem langen Titel, aus denen ich den Kurztitel gebildet habe, sind in der Bibliographie gleichfalls unterstrichen.

Von mir benutzte Abkürzungen sind:

| | |
|-------------|--|
| Aufl. | Auflage |
| Bd. | Band |
| Hg. von | Herausgegeben von |
| Jg. | Jahrgang |
| reprograph. | reprographisch |
| RGG | Religion in Geschichte und Gegenwart (theologisches Lexikon) |
| TRE | Theologische Realenzyklopädie |
| UA | Unitätsarchiv Herrnhut |

Bibelbücher und unter Theologen allgemein bekannte Zeitschriften werden wie in der TRE abgekürzt. Es wurde darauf verzichtet, die Abkürzungen aus "Bibliographisches Handbuch zur Zinzendorfforschung" zu benutzen, weil nur Zinzendorfspezialisten diese kennen.

¹ Luther unterscheidet zwischen HERR=Gott, HErr=JESus, Herr=Mensch. Siehe Luther: Heilige Schrift, Anhang, S. 272-274. Zinzendorf gebraucht "HErr" sowohl für Gott als auch für Jesus.